

Hermann Simon

Kambalu

(Die Erzählung des spanischen Juden)

[aus den »Erzählungen aus dem Wirthshause an der Landstraße«]

(1882)

Übersetzung von Henry Wadsworth Longfellow's Gedicht »The Spanish Jew's Tale: Kambalu« und dem folgenden »Interlude« aus dem zweiten Teil von »Tales of a Wayside Inn« (1872); eine Fassung des Gedichts war bereits 1864 unter dem Titel »The Kalif of Baldacca« erschienen.

- 1 Es ritt durch die Hauptstadt Kambalu
 Auf dem Wege der führte nach Ispahan* zu
 Vor seiner Caravane, mit Staube bedeckt,
 Beladen mit Schätzen die fern sie entdeckt
5 In Baldacca, Kelat und Kandahar
 Alahu, der Hauptmann bei'm Khane war.
- Der Khan von des Schlosses Fenstern sah
 In den Straßen die drängende Menge da,
 Sah flimmern des Sonnenuntergang's Glanz
10 Auf der Caravane Staubwolkenkranz';
 Sah Harnische, Scheiden juwelengeschmückt,
 Der Garden strahlende Säbel gezückt,
 Mit offenem Maul' der Kameele Reih'n
 Wie sie zogen durch's offene Thor herein

* Im Original verdruckt als »Ispaha«, korr. nach der engl. Vorlage

15 Am Schatten des Hofes sich zu erfreu'n.
 So ritt in die Hauptstadt Kambalu
 Der berühmte Hauptmann Alahu;
 Er trat vor den Khan und sprach: »todt liegt
 O, Herr! Dein Feind von mir besiegt,
20 Und alle Kalifen im Westen dort
 Sie lauschen auf Deines Befehles Wort.
 Das Feld deckt Maulbeerbaumesnacht,
 Der Weber webt der Gespinnste Pracht,
 Der Miener siebt den goldenen Sand,
25 Im Meere sucht Perlen des Tauchers Hand,
 Und Frieden und Reichthum beglückt das Land.

 Baldacca's Kalife allein voll Hohn'
 Empörte sich gegen Deinen Thron; —
 Am Palastthor' dort seine Schätze steh'n,
30 Seine Schwerter und Shawle, Juwelen gar schön;
 Sein Leib ist Staub im Wüstenweh'n.

 Ich legte vor Baldacca im dunkelen Wald'
 Mein Heer ich in einen Hinterhalt
 Verdeckt durch Bäume und Haufen Sand.
35 Mit wenigen Mannen ich eilte durch's Land.
 Ich lockte zum Hinterhalt', von mir erdacht,
 Den alten Tiger aus Höhlennacht;
 Eh' die Stadt wir erreichten Alarm man schlug,
 Der Gangan heulte uns seinen Fluch,
40 Es erschallten die Cymbeln, des Kriegsruf's Hohn,
 Weit gähnte das Thor, — da eilend wir floh'n;
 Uns verfolgend fiel die Besatzung aus,
 Der Kalife, der Graukopf, war stets voraus,

45 Das Banner des Mahomed wehte! So hat
 Mein Heer sie umzingelt, erobert die Stadt!

 Als wir durch's Thor dann ritten, da stand
 Ein mächtiger Thurm »Goldthurm« genannt;
 In ihm der Kalife die Schätze barg all'
 Und Haufen entragten rings überall
50 Gleichwie in dem Speicher die Kornsäcke steh'n.
 Dorthin wir sahen den Schurken geh'n
 Zu zählen sein Gold, das gesund ihn gemacht,
 Heißhung'rig hat er's dort angelacht,
 Die Juwelen so schön wie Glühwurmspracht,
55 Wie die Augen des Panthers in dunkeler Nacht.

 Ich sprach zum Kalifen: »so alt bist Du,
 Brauchst nicht so viel Gold, was häufst Du
 Es auf und verbargst es bis Dich den Greis
 Der Schlachten Odem traf so heiß?
60 Diese nutzlosen Schätze Du mußt durch's Land
 Ausstreu'n daß sie würden zu Schwertern verwandt,
 Daß sie hielten Deine Ehre stets makelrein.
 Diese Goldkörner werden nie Waizen sein;
 Diese Silberbarren kannst essen Du nicht;
65 Der Perlen und Steine Strahlenlicht
 Heilt nimmer die Schmerzen Deiner Gicht.
 Nicht eine Stunde den Tod hält's auf
 Zu klettern auf Deinen Thurn hinauf.«

 Ich schloß in den Stock den Weisel dann ein,
70 Ließ ihn satt essen sich ganz allein
 In seines Goldbau's Zellen dort.
 Kein Schrei, kein Fleh'n, kein Jammerwort

Scholl von den mächtigen Steinen da.
Kein Mensch den Kalifen wieder sah.

75 Als endlich das Thor ich öffnete, fand
Ich todt ihn; von seiner welken Hand
Waren abgefallen die Ringe. So graus
Wie Wüstenknochen die Zähne sah'n aus.
Er hatte noch sterbend die Schätze umfaßt.
80 Wie so er dalag, erschien er fast
Eine Goldstatue mit Silberbart,
Die Arme gestreckt, wie an's Kreuz gebart.«

Also erzählte wie's sich trug zu
Der berühmte Hauptmann Alahu,
85 Als er Einzug hielt in Kambalu
Auf der Straße, die kommt von Ispahan
Seinem Bruder, dem großen Tartarenkhan.

Zwischengesang

Da sprach der Student: »eh' Ihr begannt
Dacht' ich Ihr wolltet vom Wunderland'
90 Erzählen wie Judah Rav es schon
That in der Gemara von Babylon;
Vielleicht auch etwas von Gulistan*, —
Die Geschichte des Cazy von Hamadan
Oder von dem Könige von Khorasan**,
95 Den im Traume die Augen eines Mannes sah'n an,
Den der Tod vor hundert Jahren geraubt,

* Im Original verdruckt als »Gubistan«, oben korrigiert nach der engl. Vorlage

** Im Original verdruckt als »Khorosan«, korrigiert nach der engl. Vorlage

Die ruhlos noch glühten in seinem Haupt',
Noch ungetrübt strahlten im Glanze der Macht,
Umfing auch sonst Alles schon Grabesnacht.

- 100 Doch Eu're Caravane zog flimmernd heran
 Auf der Straße hinführend nach Ispahan;
 Zum fernen Osten sie hat uns geführt
 Wo Cathay thront mit Schönheit geziert.
 Trotz Eu'res Kalifen mit seinem Gold'
- 105 War Eu're Erzählung recht nett und hold,
 So farbreich gemalt daß Niemand fragt,
 Oder gar zu widersprechen wagt.
 Doch an einem solchen traurigen 'Tag'
 Man gern etwas Lustiges hören mag,
- 110 Das die düstere, schwere Luft verklärt.

Textnachweis:

Sämtliche Poetische Werke in zwei Bänden von Henry Wadsworth Longfellow.
Uebersetzt von Hermann Simon, Band I, Leipzig o. J. [1882], S. 493–495.